

Gemeinderatsvorlage GV/104/2021

Amt: Bauamt
Bearbeiter: Horst Bisinger
Aktenzeichen: 815.8

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	07.07.2021	öffentlich

Protokollauszug an: Bürgermeister

Vergabe Betriebsführung Wasserversorgung

Sachverhalt

Da der langjährige Wassermeister der Stadt Schömburg Herr Alois Schwarz Ende Juni 2021 in den Ruhestand geht, muss sich die Stadt um eine Nachfolgeregelung kümmern. Bauhofleiter mit der Zusatzausbildung z.B. zum Wassermeister wie bei Herr Schwarz sind heute nicht mehr zulässig. Die Ausbildung ist heute zwingend ein Lehrberuf wie ihn z.B. die Stadtwerke der großen Städte anbieten.

Da dieses Personal sehr schwer zu gewinnen ist, hat die Verwaltung bei vier verschiedenen in Frage kommenden Stadtwerken, bzw. Firmen Angebote zur Betriebsführung der Wasserversorgung eingeholt.

In Kürze soll hier nochmals die Bestandssituation aufgezeigt werden, wie Sie auch den Angebotsanfragen beigelegt wurde.

Gesetzl. Grundlage: DVGW 1000 –Anforderung an die Qualifikation und Organisation von Trinkwasserversorgern.

1. **Wassergewinnung/-aufbereitung:** Die Stadt unterhält für jeden Stadtteil, Schömburg und Schörzingen einen eigenen Hochbehälter mit Eigenwasserversorgung aus Quellen und bei geringem Quellwasserdargebot einer Zuspeisung von der Hohenberggruppe. Das Quellwasser läuft jeweils in die Rohwasserkammern zu und wird vollautomatisch mittels Ultrafiltrationsanlagen und Chlorung für den Verbrauch aufbereitet und in den Reinwasserkammern bevorratet. Eine Fernüberwachung ist noch nicht installiert.
2. **Das Wasserrohrnetz** umfasst mit seinen zwei Versorgungsgebieten ca. 40 km Rohrlänge mit insgesamt drei Druckzonen. Das Netz ist nach dem Württemberger System aufgebaut, so dass nahezu jeder Hausanschluss vom nächstliegenden Wasserschacht in der Straße abgestellt werden kann. Straßenschieber sind nur noch vereinzelt eingebaut. Elektronische Messeinrichtungen (Datenlogger) zur Durchflusskontrolle und Feststellung von Wasserverlusten sind bisher noch nicht eingebaut. Ein Angebot zur Rohrnetzanalyse durch die RBS Wave liegt vor, soll aber erst nach Beauftragung und Abstimmung mit der zukünftigen Betriebsführung beauftragt werden.

Der Bestand wurde im Jahr 2012 durch die Fachhochschule Rottenburg aufgenommen und ist als digitale Grundlage vorhanden und in unser geographisches Informationssystem (GIS) eingebunden.

Der städtische Bauhof hat unter Leitung von Herrn Schwarz nicht nur Wasserrohrbrüche geortet und repariert, sondern auch die neuen Wasserrohrnetze selbst gebaut. Sowohl für den Rohrleitungsbau als auch für die Rohrbruchsuche sind moderne Gerätschaften vorhanden. Die Wasseraufbereitungsanlagen sind durchlaufende Wartungsverträge in einem sehr guten Zustand.

Es sind grundsätzlich verschiedene Szenarien/Bausteine denkbar, die mit einer zukünftigen Betriebsführung verbunden sind.

Anforderungen:

Zu 1.:

Die verantwortliche Betreuung der Wassergewinnung/-aufbereitung muss zwingend durch die neue Betriebsführung übernommen werden. Hierzu gehört auch die Rufbereitschaft und Entstörung für diese Anlagen.

Ebenso ist eine fachliche Betreuung bei Unterhaltungs-, Sanierungs- und Neubauvorhaben erforderlich.

Eine Aufrüstung zur elektronischen Fernüberwachung ist möglich.

Zu 2.:

Die neuen zu verlegenden Wasserleitungen werden zukünftig, wie bereits bei den letzten Sanierungen und Neuerschließungen an die entsprechende Ausführungsfirma vergeben. Eine fachliche Betreuung der Baustellen durch die neue Betriebsführung wird ebenfalls angestrebt. Eine Verlegung des mit der Betriebsführung Wasserversorgung beauftragten Dienstleisters ist möglich.

Denkbar ist, das Wasserrohrnetz sukzessive mit elektronischen Messeinrichtungen auszustatten, um die Bereiche bei Rohrbrüchen besser eingrenzen zu können. Eine Rohrnetzsuche kann, wenn erforderlich, ebenfalls nach wie vor durch den Bauhof erfolgen.

In gewissem Umfang kann der Bauhof auch nach wie vor bei der Behebung der Rohrbrüche behilflich sein.

Die Betriebsführung muss auch das Führen und Aktualisieren der Betriebshandbücher und Maßnahmenpläne und die gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentationen und Überwachung der erforderlichen Wartungen beinhalten.

Der Anfrage wurden die in Anlage 1 und 2 beigefügten Pläne und Angaben hinzugefügt.

Allen Angefragten wurde die Möglichkeit gegeben, sich zusammen mit Herrn Wassermeister Schwarz die Anlagen vor Ort anzuschauen.

Angefragt wurden :

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------|
| 1. Energieversorgung Rottweil (ENRW) | 2. Albstadtwerke (ASW), |
| 3. NetzeBW, | 4. Wassertechnik Raible |

Sofern ein Vertreter bei der Sitzung anwesend ist, kann eine 10minütige Vorstellung gemacht werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Prüfung der Angebote gestaltete sich schwierig, weil fast jeder Anbieter etwas andere Ansätze hat, die Leistungen darzustellen.

Folgende Kriterien mussten jedoch zwingend vorab vorhanden sein:

1. **Betriebsgröße mit ausreichender Mitarbeiteranzahl:** Alle vier Bieter ausreichend, auch bei Krankheitsausfall. ggf. werden Ressourcen aufgebaut.
2. **Qualifikation:** Die DVGW 1000 fordert hier unter 7.7.2 dass sich das Anforderungsniveau nach der Komplexität des Versorgungssystems richtet.
Für Schömburg gilt das Niveau B2 bei „*Wassergewinnung, -weitergehender Wasseraufbereitung und Wasserverteilung über 5.000 bis 30.000 versorgte Einwohner*
Mindestqualifikation: geprüfte® Wassermeister(in), geprüfte(r) Techniker(in) mit Fachrichtung Versorgungstechnik oder gleichwertige Qualifikation.“
Alle Bieter erfüllen diese Voraussetzung
3. **Betriebsausstattung:** ausreichende Anzahl an Maschinen, Geräte, IT Technik (auch Fernwartungssysteme)
Bei allen Bietern vorhanden.
4. **Angebotsaufschlüsselung, Aussagen bzgl:**
 - 4.1 Organisation/Technische Betriebsführung (Leitung) durch Technische Führungskraft von Allen Bietern angeboten
 - 4.2 Operative Betriebsführung: Kontrolle, Wartung und Betrieb der wassertechnischen Anlagen mit elektronische Fernüberwachung. Mind. wöchentl. Kontrollfahrt incl Rückspülung. Begehung Schutzzonen, Vorbereitung zur jährlichen Reinigung
Von allen Bietern angeboten.
 - 4.3 (Ruf)Bereitschafts.- und Störungsdienst: Hochbehälter: alle Bieter, Wasserverteilungsanlagen:
 - 4.4 Wartung der UF (Ultrafiltrations), Druckminderer und Chlorungsanlagen: Extern, aber unter Aufsicht des Auftragnehmers
 - 4.5. Information des Gemeinderates: alle Bieter 1x jährlich
 - 4.6 Vertragsdauer:
ENRW: 5 Jahre Netze BW: 3 Jahre ASW: 3 Jahre, Wassertechnik Raible: 3,5 Jahre
5. **Reparatur und Tiefbauarbeiten:** bei allen außer Wassertechnik Raible mit gesonderter Vergütung möglich. Bei Fa. Raible erfolgt Rechnungsstellung nur, wenn das Stundenbudget von 60 Std /Monat (für alle anfallenden Arbeiten) überschritten wird.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Schömburg überträgt folgendem nach Beratung festgelegten Unternehmen die Betriebsführung der Wasserversorgung der Stadt Schömburg nach Vorgaben des Regelwerkes der DVGW und vorliegendem Angebot.
.....
2. Die Vertragslaufzeit beinhaltet eine Probephase von einem Jahr. Danach erfolgt ein Bericht beim Gemeinderat bzgl der Qualität und Wirtschaftlichkeit der Arbeiten.
Die angebotenen Vertragslaufzeiten des jeweiligen Anbieters werden übernommen.

Anlagen